Der Traum des Radiobastlers

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **28 (1935)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

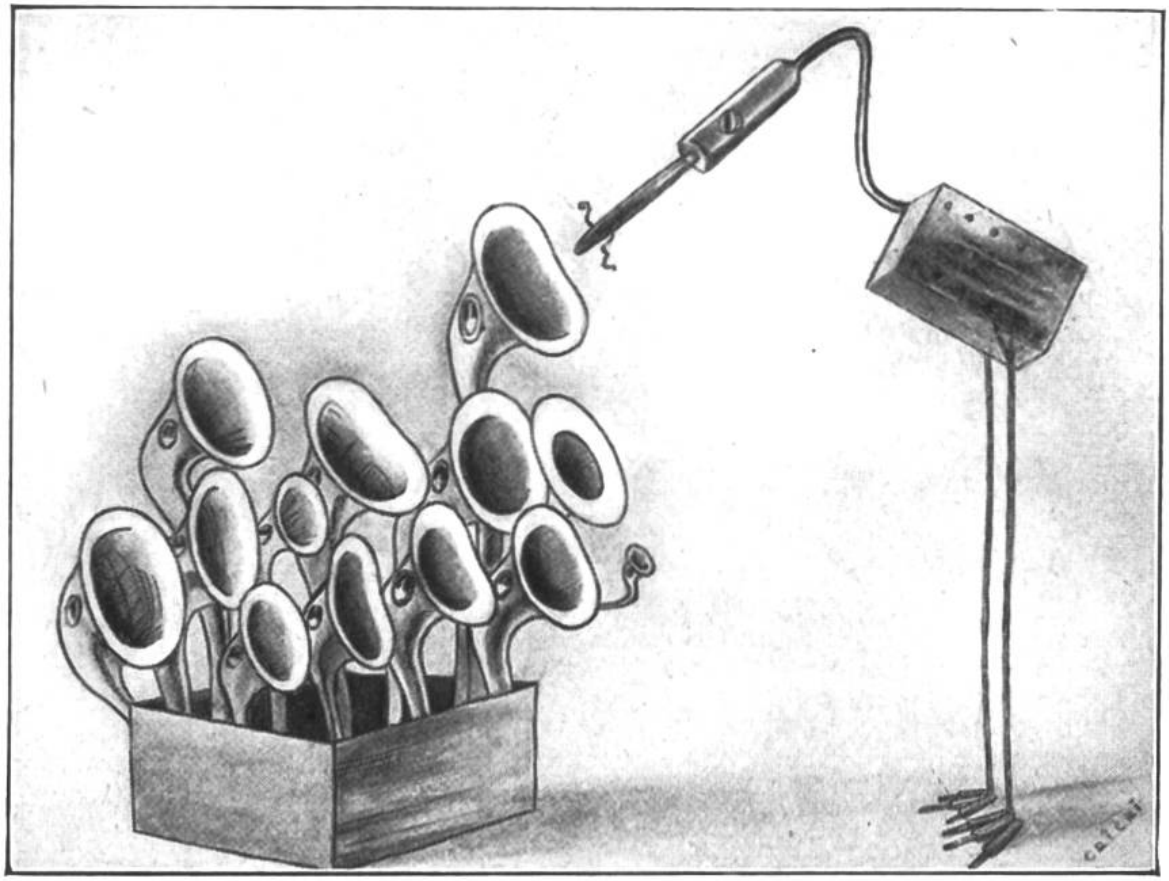
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

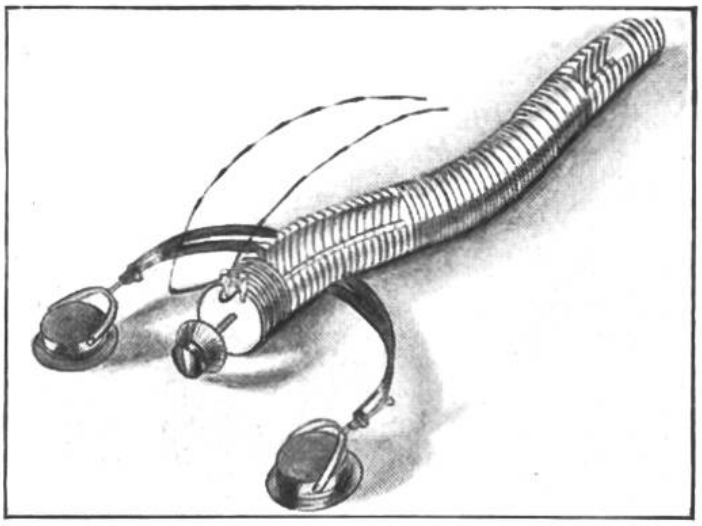


Antennenreiher füttert junge Lautsprecher. (Der Kopf des Reihers ist ein Bananenstecker, der Leib eine Anodenbatterie, die Füsse und Zehen bestehen aus zwei Batteriekabeln mit den Steckern.)

DER TRAUM DES RADIOBASTLERS.

Hans, ein junger Bastler, baute in seiner Freizeit Radioapparate von dem einfachsten Detektor mit Kopfhörerempfang bis zu den kompliziertesten Verstärker- und Lautsprecheranlagen. Im Schrank in seinem Zimmer hat er alle Geräte aufbewahrt. Da liegen neben Werkzeug: Bananenstecker, Batteriekabel, Kopfhörer, Anodenbatterien, Detektorkristalle, Abstimmspulen—, alles in schönster Eintracht nebeneinander.

Hans hatte wieder den ganzen Nachmittag gebastelt; nun ist er darob eingeschlafen. Da geht plötzlich die Schranktür auf, und heraus kriecht der Kondensalamander. Er kriecht den Schrank herunter, einem Tischbein entlang hinauf auf den Tisch, gerade vor Hans hin. Dann kommt der Ätherwellensittich und gleich darauf

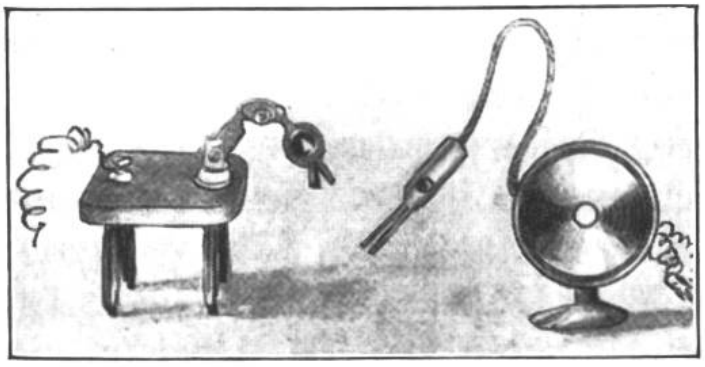


Kondensalamander (Kopfhörer und Abstimmkondensator).

die Spulendrossel. Mit einem grossen Sprung schwingt sich als vierter im Bunde der Antennenreiher auf den Tisch. Zwischen dem Schnabel hält er ein Stück Draht. Es sieht gerade aus, als ob es ein Regenwurm sei.

Da recken sich aus einer Schachtel auf dem Tisch über ein Dutzend junger Lautsprecher nach dem Wurm, um ihn zu erhaschen. Was das für merkwürdige Tiere sind! Hans schaut sie verwundert an. Der Körper des Antennenreihers erinnert an eine Anodenbatterie, und der Kopf der Spulendrossel gleicht doch ganz einem gewöhnlichen Bananenstecker! Merkwürdig. — —

Als Hans erwachte und sich die Augen rieb, war der ganze Spuk verschwunden. Die Spulen, Stecker, Kondensatoren und Batterien lagen ruhig an ihrem Platz im Schrank.



Begegnung eines Ätherwellensittichs u. einer Spulendrossel (der Ätherwellensittich ist in Wirklichkeit ein Kristall-Detektor, die Spulendrossel eine Abstimmspule mit einem Bananenstecker).